

Smarthome Family

www.cleverwohnen.ch

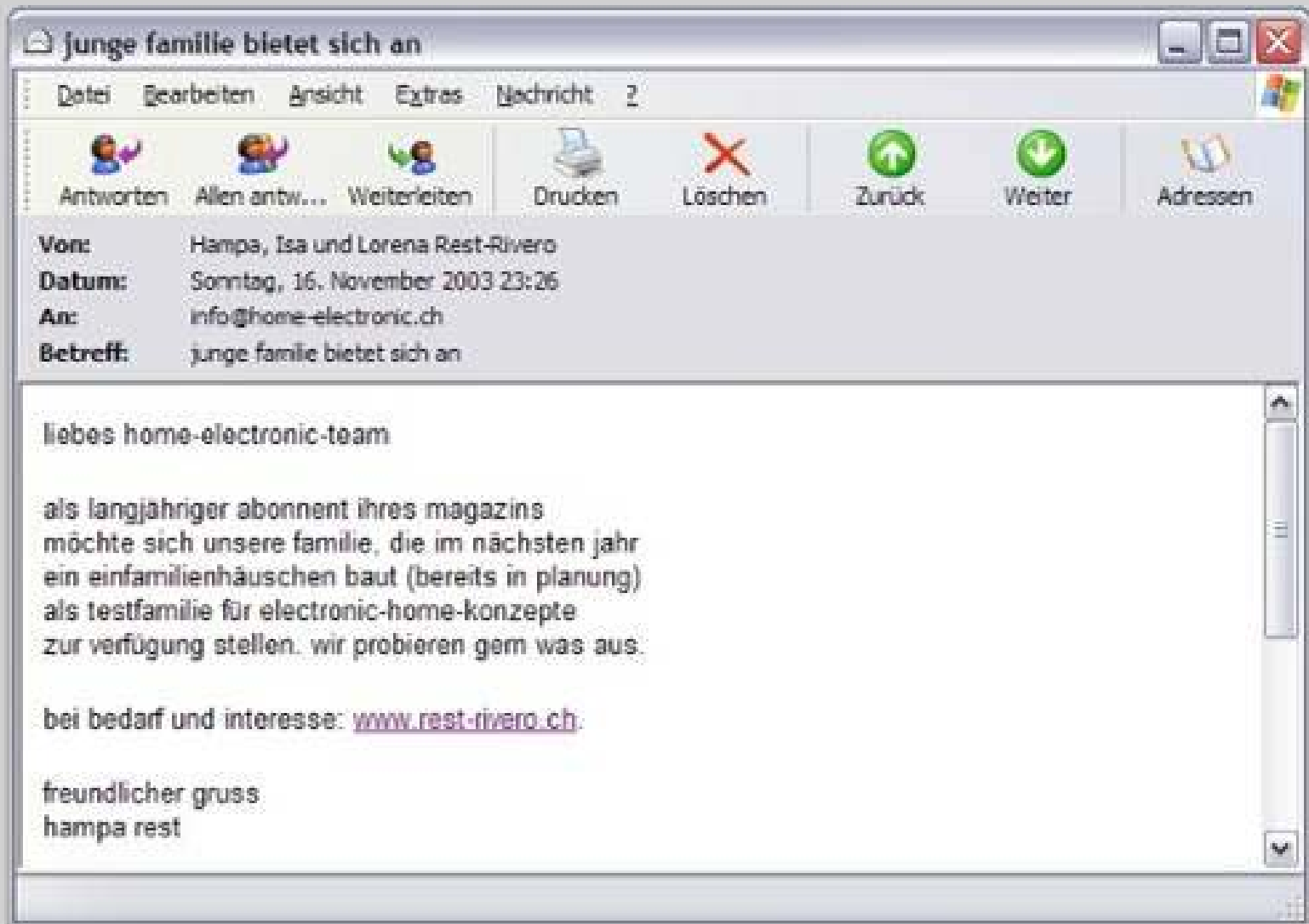


Bauherrschaft

Hampa Rest | www.rest-rivero.ch



www.cleverwohnen.ch



Story

1. Worum es geht
2. Gut geplant ist halb gewonnen
3. Die Systemarchitektur
4. Heizung und Sanitär
5. Kommunikation
6. Beleuchtung, Beschattung & Bewässerung
7. Unterhaltung
8. Sicherheit und Fernsteuerung
9. Energiemanagement
10. Wohnen im Smarthome



Praktisch ist der herunterfahrbare Projektor Deckenlift im Wohnbereich, mit dem sich die Familie Fotos, Musik und Filme aus Papas Musikstudio anschauen kann. AV Weibel



Hände waschen ohne Knopfdruck wie an der Quelle – eine Annehmlichkeit im Bad, die sich die Familie gönnt. Villeroy & Boch



Das zentrale Staubsaugersystem leitet die Abwärme und Staubpartikel in jedem Zimmer durch ein Rohrsystem hinter der speziellen Steckdose zum Auffangbehälter. Späni

Der automatische Parkettreinigungsroboter nimmt der Mutter Isabel das Putzen des Bodens ab. Liniger-Eich



In Rekordzeit glättet der „Dressman“ die Hemden von Hans-Peter Rest. Siemens-Bosch

Seit Oktober wohnt Familie Rest-Rivero in ihrem Smarthome im schweizerischen Chur und moderne, bezahlbare Haustechnik stellt sich in ihren Dienst.

Dem Neubau in der Reihen-Eckhausanlage im Stelleweg sieht man seine Intelligenz nicht sofort an und doch verbirgt sich im Haus jede Menge Technik, die – und das war dem Schweizer Ehepaar Rest-Rivero besonders wichtig – alle Familienabläufe unterstützt: „Es war wichtig für mich, jeden technischen Schnickschnack zu vermeiden, der keinen Nutzen stiftet. Deshalb gingen wir von 26 Familienprozessen aus, wie Frühstück, Einkaufen, Musikmachen oder Waschen“, beschreibt Isabel die Vorstellungen ihrer Familie.

Abläufe zentral steuern

Die Heizung, Belüftung, Beleuchtung und Beschattung sowie Bewässerung soll eine zentrale Steuerung im Erdgeschoss regeln. Zur Sicherheit gehört für die Familie der

Web-Zugriff ins Haus sowie gesicherte Türen und Fenster mit Alarm, ebenso eine visuelle Tür-, bzw. Babyüberwachung und für die Kommunikation Web-, Mail- und Telefonservices. Die Familie ist bereit, intelligente Küchengeräte und Roboter zu testen. Alle Räume müssen dazu mit einer Elektrosmog-Anzeige ausgestattet sein. Die Multimedia-Daten im Musikstudio des Hobbymusikers Hampa Rest sollen im Musikstudio gespeichert und flexibel per Projektor im Wohnzimmer und das LCD-Display in der Küche abrufbar sein. Dabei war ein solch ausgestattetes Haus erst gar nicht vorgesehen. Hans-Peter Rest, PR-Berater: „Das ursprüngliche Interesse galt einer einfachen Multimedia-Anlage, die Bild, Ton und Video optimal speichern und in jedem beliebigen Raum wiedergeben kann.“ Nachdem er sich bei einem Schweizer Fach-

magazin als Testfamilie gemeldet hat, erfährt er, was technisch alles machbar ist. So kommt das acht Monate dauernde Projekt Smarthome ins Rollen.

Vorbehalte statt Angst

Bisher haben die Rest-Riveros gute Erfahrungen gemacht. Isabel Rest-Rivero: „Angst hatte ich keine, aber Vorbehalte. Doch die Technik ist benutzerfreundlich und nützlich.“ Das Haus via PC und Taster zu steuern, ist nach den Worten von Bauherrin Isabel ausgereift. „Die Alarmanlage gibt uns ein gutes Gefühl und ist einfach zu bedienen. An den via Internet bedienbaren Backofen haben wir uns genauso gewöhnt wie an das sensorbestückte Spülbecken, das sogar unsere Tochter Lorena (3) problemlos bedienen kann. Die kontrollierte Lüftung würden wir

Das Erdgeschoss ist geräumig und integriert alle Wohnbereiche. Neben der Treppe steht die Steuerungsstation für die Haustechnik wie Heizung, Jalousien, Markise und Licht. Die Rest-Riveros drücken dazu konventionelle Schalter oder können über vier Rechner im Haus alle Abläufe regeln. Im Notfall ist das auch per Handy oder extern über das Internet möglich.



Eine Multimediasteckdose in jedem Zimmer ist für den Anschluss von Radio, Telefon, TV, PC und Satelliten-Receiver gedacht. Sie steht für ein zukunftsicheres, das heißt um- und ausbaufähiges Verkabelungskonzept. Reichle & De-Massari

EIN HAUS WIE IM MÄRCHEN Smart-Home

jederzeit wieder einbauen und auf die Multimedia-Einrichtung mit eingebautem Beamer-Deckenlift würden wir nur ungern verzichten. Zur Kommunikation verwenden wir analoge Funktelefone mit strahlungsarmer Technologie und ein Videophone mit Sichtverbindung. Zu den favorisierten Hausgeräten gehörten mit Sicherheit der Hemdenbügler, der Parkett-Reinigungsroboter sowie unser Zentralstaubsauger – eigentlich haben wir bis heute nichts zu bemängeln.“ Sollte im Haus einmal eingebrochen werden oder die Heizung ausfallen und keiner zu Hause sein, benachrichtigt das Haus die Rest-Riveros per SMS. Bisher gab es zum Glück noch keinen solchen Notfall, „außer, dass wir den Backofen bei Bedarf auf dem Nach-Hause-Weg schon eingestellt haben“, berichtet der Familienvater und PR-Berater Hans-Peter Rest.

Die Rest-Riveros wohnen hell und bequem. Das liegt an der Elektronik, etwa Bewegungsmeldern und einer zeitgemäßen Verkabelung mit Multimedia-Steckdose. Kabel und Dosen lassen sich erweitern, damit aus dem Kinderzimmer der Töchter Lorena und Vanessa später das Teenie-Zimmer oder ein Homeoffice werden kann. Zum anderen ist das kompakte Einfamilienhaus von Architekt Christian Gredig einfach clever gebaut: „Die Raumverhältnisse stimmen optimal und die zurück zu legenden Wege sind sinnvoll auf die Nutzung ausgelegt“, schwärmt Hans-Peter Rest.

Was kostet das Haus?

Auch sonst sorgt intelligente Technik im Haus für Komfort. Die Firma Eibrom, sorgte zum Beispiel für die äußerst wichtige Abstimmung zwischen den 90 verschiedenen Partnerunter-

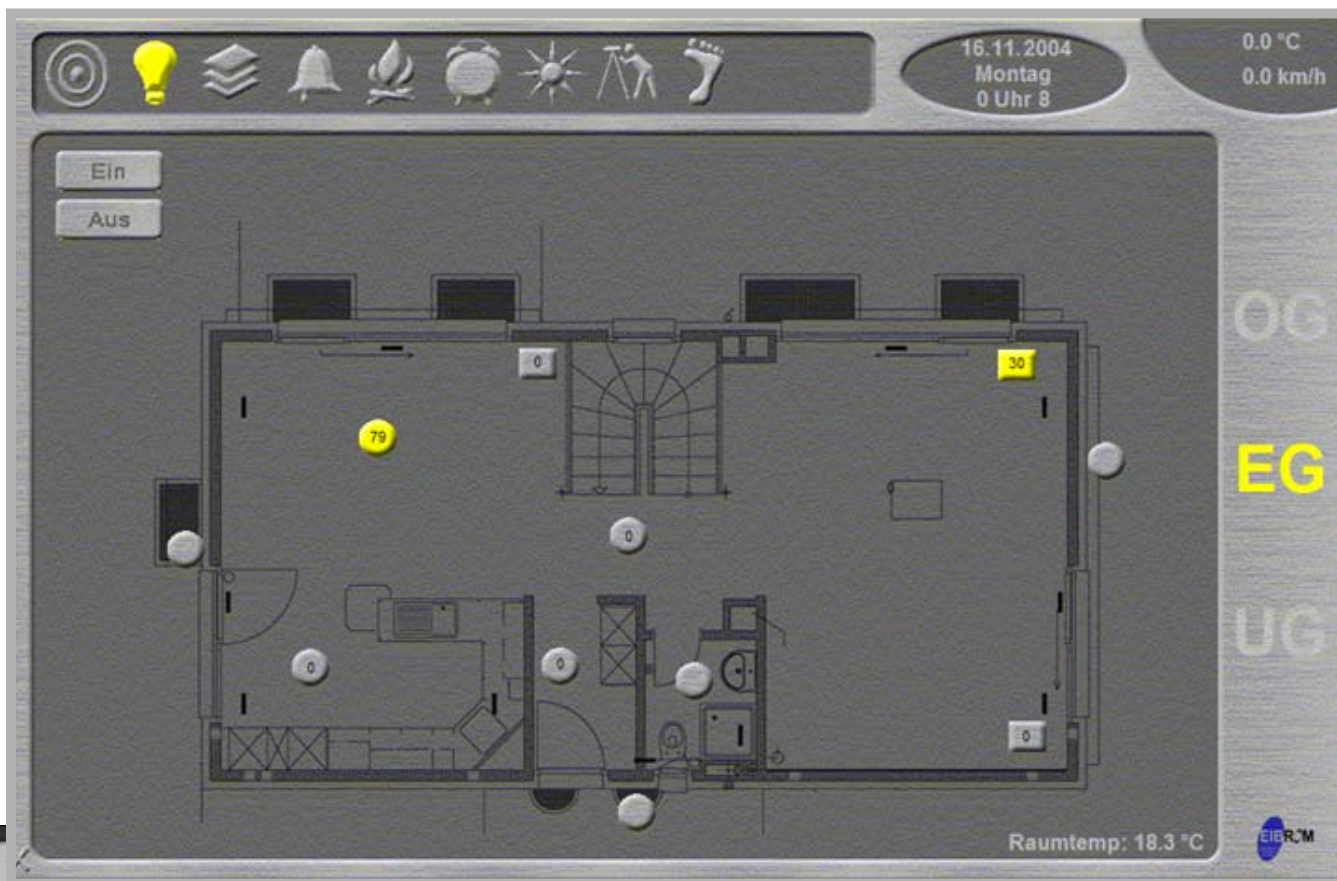
nehmen aus den Ausstattungsbereichen Elektronik und Sicherheit, Heizung und Sanitär, Licht, Schatten und Wasser sowie Kommunikation und Unterhaltung. Die Elektromehrkosten im „Smarthome Chur“ für 563.225 Euro liegen bei 30.875 Euro, das sind fünf Prozent der Gesamtkosten. Für etwas mehr als die Hälfte lässt sich heute schon ein Smarthome realisieren. Zum Vergleich: Beim „Standardhaus“ für 442.000 Euro sind 9.100 Euro für Elektrik einzurechnen. Dennoch bleiben Wünsche offen, etwa die Bewässerung und eine visuelle Babyüberwachung. Bauherr Rest: „Schön wär's, wenn sich die Fernbedienungen aller Geräte noch zusammenführen lassen.“ Und Isabel Rest-Rivero schmunzelt: „Den Kühlschrank füllen wir selbst und auch die Haustiere erhalten Nahrung (noch) von uns direkt...“ (man) Planung: Architekturbüro Mettler und Gredig [Leser-Info 1100](#)

Elektronik & Steuerung

www.cleverwohnen.ch

Benutzeroberfläche

Jürg Keller | www.eibrom.ch



www.cleverwohnen.ch

Benutzeroberfläche

Jürg Keller | www.eibrom.ch



Multimedia-Dose


Ralph Brügger | www.rdm.ch



www.cleverwohnen.ch

Zutritt & Sicherheit

www.cleverwohnen.ch



Zutrittsystem

Peter Gerber | Avetec



www.cleverwohnen.ch

Alarmübermittlung

Ulrich Urfer | www.igtus.ch



www.cleverwohnen.ch

Heizung & Sanitär

www.cleverwohnen.ch

Kontrollierte Lüftung

Roger Matt | www.comfosystems.com



www.cleverwohnen.ch

Waschbecken

Roland Obrist | www.oblamatik.ch



www.cleverwohnen.ch

Küchengeräte

Philipp Hofmann | www.vzug.ch



www.cleverwohnen.ch

Kommunikation & Unterhaltung

www.cleverwohnen.ch

Unterhaltungselektronik

Giordano Sticchi | www.sony.ch



www.cleverwohnen.ch

Beamer-Deckenlift

Hans Weibel | www.avweibel.ch



www.cleverwohnen.ch

Telefonapparate

Jean-Marc Schreiber | www.audioline.ch



Videophones

Jean-Marc Schreiber | www.videophones.ch



www.cleverwohnen.ch

Geräte & Möbel

www.cleverwohnen.ch

Bikes

Kurt Schär | www.flyer.ch



www.cleverwohnen.ch



Bügelmaschine

Reto Voser | www.siemens-hausgeraete.ch



www.cleverwohnen.ch

Kinderwagen

Jürgen Rathgeb | www.stokke.ch



www.cleverwohnen.ch

Rasenmäh-Roboter

Manuel Lafargue | www.liniger-eich.ch



Reinigungs-Roboter

Manuel Lafargue | www.liniger-eich.ch



www.cleverwohnen.ch

Zentralstaubsauger

Edgar Späni | www.zentralstaubsauger.ch



www.cleverwohnen.ch

Zentralstaubsauger

Edgar Späni | www.zentralstaubsauger.ch



www.cleverwohnen.ch

Smarthome Family

www.cleverwohnen.ch



Lerneffekt

Sie benötigen ...

- eine «smarte Ehefrau»
mit Nerven aus Drahtseil
- einen technikinteressierten Architekten
mit Koordinationswillen
- einen Systemsteuerungsexperten
mit Erfahrung - und System (Software)
- einen offenen Elektriker
(Teamwork Energiemanagement/Elektrosmog)

Plattform

